

# Handlungsfeld I: Straßenraumgestaltung

MoVe 35



Durch die Abwägungsprioritäten hinsichtlich der verschiedenen Verkehrsträger soll die Abwägung der Möglichkeiten zur Straßenraumgestaltung vereinfacht und Zielkonflikte frühzeitig gelöst werden

## WAS WILL MOVE 35 ERREICHEN?

Die Marburger Straßen sollen weiterhin verkehrliche Funktionen erfüllen. Doch sie sollen mehr sein als nur Verkehrswege. Durch sichere und hochwertige Gestaltung sollen sie zu Begegnungsräumen werden und die Attraktivität der Stadt für Einkauf, Tourismus, Gastronomie, Freizeit und Kultur stärken.

## Worum geht es?

Straßen sind nicht nur Verkehrswege: Sie sind auch wertvolle Flächen für das städtische Leben. Als Bestandteil des öffentlichen Raums sollen Straßen nicht nur so gestaltet werden, dass sie für den Verkehr nutzbar sind, sondern sie sollen auch attraktiv für Aufenthalt, Einkauf, Freizeit etc. sein.

## GUT ZU WISSEN

Die Folgen des Klimawandels sind im Stadtgebiet längst spürbar, vor allem die wiederkehrenden Hitzewellen sowie Starkregen. Um diesen entgegenzuwirken, benennt MoVe 35 Maßnahmen, mit denen sich bei großer Hitze die Temperaturen in dicht bebauten Gebieten senken lassen. Dies macht den Aufenthalt in der Innenstadt nicht nur angenehmer, sondern kann Leben retten. Vor allem für ältere Menschen, Personen mit Vorerkrankungen sowie für Kinder stellen Hitzewellen eine Bedrohung der Gesundheit dar.

## Wie ist die Situation heute?

Heute dominieren Fahrbahnen und Parkplätze den Marburger Straßenraum. Das Stadtbild sowie die Attraktivität der öffentlichen Räume für andere Nutzungen und andere Verkehrsteilnehmende werden dadurch beeinträchtigt. Neben den Hauptverkehrs- und Stadtteilstraßen, an denen sich viele Funktionen bündeln, sind auch Wohnstraßen in einigen Quartieren durch den (ruhenden) Autoverkehr geprägt und lassen andere Aktivitäten im Straßenraum, wie beispielsweise Kinderspiel, Aufenthalt oder Begegnung, kaum oder gar nicht zu.

# Handlungsfeld I: Straßenraumgestaltung

## Was soll getan werden?

In Marburg als kompakt gewachsener Stadt in Tallage steht öffentlicher Raum nur begrenzt zur Verfügung. Aufgrund der vielfältigen Funktionen und der unterschiedlichen Ansprüche an den Straßenraum kommt es daher oft zu Zielkonflikten. Um Zielkonflikte frühzeitig zu lösen, sollen Abwägungsentscheidungen im Straßenentwurf durch eine Gestaltungsrichtlinie vereinfacht und standardisiert werden. Durch Anwendung der Abwägungsprioritäten hinsichtlich der verschiedenen Verkehrsträger können die gemeinsam entwickelten Ziele von MoVe 35 effektiver Eingang in die weitere Planung finden.

Vollständige Umgestaltungen des Straßenraums sind mit einem hohen finanziellen Aufwand verbunden. MoVe 35 enthält ein Maßnahmenprogramm, das eine Priorisierung und Übersicht über die notwendigen Umgestaltungen bietet.

Die klimaangepasste Straßenraumgestaltung soll durch die Gestaltung und Begrünung von Straßenräumen sowie durch die Verwendung von hellen Materialien ermöglicht werden. Um die Gefahr von Überschwemmungen nach Starkregen zu vermindern, können bauliche Maßnahmen (bei bestehender sowie neuer Infrastruktur) ergriffen und außerdem planerische Vorkehrungen getroffen werden (Starkregenkarte, Hochwasserschutz usw.).

I Straßenraumgestaltung	Priorität
<b>I1 Umgestaltung ausgewählter Abschnitte</b>	
I1.1 Ortsdurchfahrt Oeckershäusen	● ● ● ● ● ★
I1.2 Kreuzung Deutschhausstraße/Pilgrimstein	● ● ● ● ● ★
<b>I2 Maßnahmenprogramm „Lebenswerte Straßenräume“</b>	● ● ● ● ● ★
<b>I3 Klimaangepasste Straßenraumgestaltung</b>	● ● ● ● ● ★

## Maßnahmen im Handlungsfeld Straßenraumgestaltung

## Was ist die Schlüsselmaßnahme?

### Umgestaltung Kreuzung Deutschhausstraße

Die Deutschhausstraße quert den Firmaneiplatz und schafft damit eine Barriere zwischen zwei wichtigen Bereichen der Kernstadt. Außer der Bushaltestelle und dem Wochenmarkt finden sich im direkten Umfeld wichtige Einrichtungen der Universität sowie touristisch relevante Ziele beidseits der Hauptverkehrsstraße. Eine hohe Aufenthaltsqualität und sichere Übergänge für Fußgänger\*innen sind daher in diesem Bereich besonders relevant. Gleichzeitig ist die Deutschhausstraße an dieser Stelle eine wichtige Verkehrsachse, sowohl für den Autoverkehr als auch für den Rad- und Busverkehr.

MoVe 35 schlägt eine einheitliche Platzgestaltung vor, durch die in Zukunft die Trennwirkung der Hauptverkehrsstraße stark reduziert werden soll. Dazu wird ein sogenannter „Shared Space“ geschaffen, also ein von allen gemeinsam genutzter Verkehrsraum.

Um den Fahrbahnbereich schmaler machen zu können, könnte ein Einbahnstraßensystem eingeführt werden. Hieraus würde sich ein Ringverkehr gemeinsam mit Bahnhofstraße und Elisabethstraße ergeben. Die Vor- und Nachteile einer solchen Lösung müssen jedoch eingehend geprüft werden.



Umgestaltung Firmaneiplatz  
Luftbildskizze

Gemeinsam genutzt, für alle besser nutzbar: So könnte der Shared Space einmal aussehen